

Nr. 3.

Wien, 1. März 1918.

3. Jahrgang.

Bezug der Zeitschrift: Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos; für Nichtmitglieder in Österreich-Ungarn u. Deutschland K 8.—, für das übrige Ausland K 9.— jährlich, postlich zugestellt. Anzeigen: Preise für Inserate im Anzeiger nach Vereinbarung. Mitglieder haben in jedem Vereinsjahre für entomologische Anzeigen 100 dreigespaltene Zeilen frei.

Vereinszusammenkunft jeden Mittwoch um 7 Uhr abends in Viktor Millners-Gastwirtschaft "zum goldenen Rössel", Wien, V. Kettenbrückengasse 19, Gartensaal.

Wissenschaftliche Beiträge sind an den Schriftleiter Herrn Fritz Hoffmann in Wildon, Steiermark, Anmeldungen und Anzeigen an den Obmann Herrn Direktor J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstraße Nr. 67, zu senden. Bei Anfragen ist eine Rückmarke beizuschließen oder eine Doppelkarte zu benützen.

Schriftleitungsschluß am 20. eines jeden Monates.

Beiträge zur Macrolepidopterenfauna der österreichischen Alpenländer.

Von Dr. Fritz Zweigelt, Klosterneuburg. (Fortsetzung.)

Chrysophanus hippothoë L. Unter meinen Faltern aus Straßburg, den Mur-Auen und Klosterneuburg findet sich die elongata Courv. um Klosterneuburg ziemlich oft, in den Mur-Auen vereinzelt.

Crysophanus phlaeas L. Stammform von Straßburg, Afritz, Viktring, die ab. caeruleopunctata Stgr. vereinzelt in den Mur-Auen, häufiger bei Afritz, geradezu vorherrschend um Viktring. Eleus F. ähnliche Männchen sind mit Hoffmann die ab. suffusa Tutt., wozu fast alle meine Kärntner Stücke Übergänge darstellen.

Chrysophanus dorilis Hufn. Stammform wohl überall; vernalis Rbl. aus den Mur-Auen. Von Interesse ist ein Männchen aus Afritz (19. August 1906 Afritzer-See): Die Unterseite ist abnorm und symetrisch gezeichnet!): Unterseite des rechten Hinterflügels ab. strandi Schultz mit Ausnahme der Flecken in Zellen la, b. II; zugleich am selben Flügel partielle Konfluenz der Wurzelaugen. Der Unterseite der Vorderflügel entspricht nur einer elongata ohne ausgesprochene Konfluenz, bezw. einer crassipuncta Courv.

Lycaena argiades Pall. Häufig um Viktring, zugleich mit der var. coretas Ochs; zum Teile auch in Übergängen: Stellung der Augen an den Vorderflügeln coretas, doch sind die Orangeflecken erhalten geblieben.

Lycaena argus L. Anger, Afritz, Viktring häufig. Die ab. punctifera von Gösting, Mur-Auen, Viktring (dort häufig); ab. caeruleo-cuneata Ebert am 16. August 1907 bei Viktring; eine forma supernunteraria

1) Vergl. hiezu L. Courvoisier, Über Zeichnungs-Aberrationen bei *Lycaeniden*, Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 1907, p. 8, 33, 73.

(überzählige Augen zwischen Mond und Bogenreihe) von Puntigam und Viktring, von da auch *elongata*-Stücke.

Lycaena argyrognomon Brgstr. In Kärnten um Viktring häufig, von dort ab. punctifera, elongata und brunnea Spul.

Lycaena baton Brgstr. Bei Maria Trost und Hitzendorf, von da ein Männchen, das links normal ist, rechts eine ab. bipuncta (zwei Wurzelaugen) darstellt.

Lycaena orion Pall. Von mir nur, lokal zwar häufig bei Viktring, zwischen 20. Juli und 8. August erbeutet. Darunter vereinzelt ab. nigra Gerh.

Lycaena astrarche Brgstr. Klosterneuburg, Loser, Misurina-See; meine beiden Männchen vom Loser und Misurina-See sind Übergänge zu ab. allous Hb.

Lycaena eumedon Esp. Ausseergebiet.

Lycaena icarus Rott. Neben der überall sehr häufigen Stammform: ab. iphis Meig. Mur-Auen, Viktring, Klosterneuburg; ab. fusca Gillm. Juli 1904 Straßburg; elongata Courv. Gurk in Kärnten; ab. icarinus Scriba Viktring, Klosterneuburg; ab. crassipuncta Viktring, Klosterneuburg; Übergänge zu ab. caerulescens Wheeler Viktring, Klosterneuburg; ab. tripuncta Courv. Klosterneuburg; ein Weibchen vom 25. August 1907 aus Viktring hat auf dem rechten Vorderflügel in Zelle CU vor dem rotgelben Randflecken einen schmalen, scharf umschriebenen blauen Längsfleck, wohl in Anlehnung an die ab. angulata Tutt.

Unser besonderes Interesse aber verdienen einige Männchen aus Viktring, die auf der Oberseite der Hinterflügel besonders gegen den Analwinkel zu deutliche Randpunkte aufweisen und zu der von Rebel bloß in Übergängen aus den Okkupationsländern angeführten ab. celina Aust. hinüberführen. Des Vergleiches halber habe ich um Klosterneuburg zahlreiche Männchen gefangen, darunter aber auch nicht eine Spur von Randpunkten finden können.

Lycaena amandus Schn. Diese um Klosterneuburg am Ausgange des Kierlingtales (Naufock nennt: Bisamberg und Weidlingbach) in der Stammform, wie auch in schwachen Übergängen zu ab. stigmatica Schultzkeineswegs seltene Art ist mir auf meinen Exkursionen in Steiermark und Kärnten nirgends begegnet.

Lycaena hylas Esp. Neben der Stammform folgende Abänderungen: ab. nigropunctata Wheeler von Viktring und in Übergängen aus Fresen bei Anger; crassipuncta von Viktring und Klosterneuburg, von da zugleich partielle supernumeraria (der Bogenaugen); elongata von Anger, Viktring und schwach angedeutet von Klosterneuburg, von da auch parvipuncta.

Lycaena meleager Esp. Zu meinen steirischen Funden dieses um Klosterneuburg nicht seltenen Tieres sei nachgetragen, daß ein Männchen aus Anger auf der Oberseite der Vorderflügel einen feinen schwarzen Mittelstrich hat, sich aber durch den Mangel an Randpunkten von der ab. limbopunctata Schultz unterscheidet.

Lycaena bellargus Rott. Ein Männchen vom Tre Crocepaß ist ab. puncta Tutt. und zugleich tripuncta Courv.; ein Männchen aus Klosterneuburg, die Form unipuncta Courv.

Lycaena coridon Poda. Häufig um Afritz, Viktring, Maria Rain, Loiblstraße, Kanaltal (Seifnitz), Dolomiten (Tre Croce u. s. f.); fehlt bei Lupitsch (obwohl für Alt-Aussee verzeichnet), Murau, Anger, wahrscheinlich auch Straßburg (für Friesach angegeben); größere Serien zu fangen hatte ich am Loibl Gelegenheit und habe ich dort folgende Formen feststellen können: ab. suavis Schultz (häufig), entweder für sich oder kombiniert mit tripuncta, bezw. Elongation des oberen Wurzelauges; tripuncta, crassipuncta, ab. seminigra Preißeck., impuncta, unipuncta, elongata, entweder jede Form für sich oder zwei bis drei in entsprechender Kombination miteinander; unipuncta entsteht durch Erhaltenbleiben des oberen oder des unteren Wurzelauges, tripuncta durch Verdoppelung des oberen oder des unteren Wurzelauges.

Lycaena damon Schiff. Der um Klosterneuburg auch in der ab. maculata Reverdin stellenweise sogar recht häufige Falter ist mir in den Alpenländern nirgends begegnet.

Lycaena sebrus B. Stammform und Übergänge zu ab. obsoleta Courv. bei Klosterneuburg nicht selten.

Lycaena minimus Fueßl mit Übergängen zu ab. obsoleta Tutt. bei Klosterneuburg häufig.

Lycaena semiargus Rott. Anger, Hitzendorf, Turnau, Lupitsch, Klosterneuburg, Afritz. ab. aetnaea Z. (Männchen) Afritz, zugleich durch das Fehlen des Wurzelauges der Hinterflügel eine anscheinend unbekannt gebliebene impuncta.¹)

Lycaena alcon F. Für Kärnten neues Vorkommen: Viktring; ab. nigra Wheeler von Lupitsch. Ein Männchen von dort oben sehr dunkel und nur spärlich blau bestäubt.

Lycaena euphemus Hb. Ein einziger Falter von Viktring (1. August 1907).

Lycaena arion L. Anger häufig auf den Waldwiesen bei Ruine Waxenegg an den Hängen des Zetz; Afritz (gegen Wöllan); Viktring, Maria Rain. Ein großes Weibchen von Viktring (29. Juli) ist oben ab. insubrica Vorb. und gleichzeitig unten ab. subtus-maculis-extensis Obthr. und ab. jasilkowskii Horm.; ab. unicolor Horm. von Afritz; ein Weibchen von da links normal, rechts ab, jasilkowskii; ein Männchen von Anger ab. bipuncta Courv., schließlich ein Weibchen vom Tassachgraben bei Afritz links ab. tripuncta Courv., rechts ab. bipuncta Courv., aber nicht wie bei dem Männchen von Anger durch Auftreten eines inneren, sondern durch Verdoppelung des costalen Wurzelauges hervorgegangen. Zwei Falter aus Obersteiermark (ob Mufau oder Lupitsch ist infolge Verlustes der Etiketten nicht mehr feststellbar) sind typisch die ab. obscura Frey.

Lycaena argiolus L. Klosterneuburg, Viktring, Anger, Gratwein; von Gratwein und Viktring die ab. thersanon Bgstr., ein Weibchen von Gratwein (16. Juli 1909), die ab. clara Tutt.

Hesperiidae.

Adopaea lineola Ochs. Viktring, ab. ludoviciae Mab-Lupitsch.

Adopaea thaumas Hufn. Anger.

Augiades comma L. Afritz; var alpina Bath. vom Patscherkofel, 1) Loiblstraße, typisch bei Straßburg (Salmquelle); ob einzelne Stücke gleichzeitig als pallidapuncta Tutt. angesprochen werden dürfen, entzieht sich meiner Beurteilung; die Grenze gegen ab. suffusa Tutt. ist keineswegs scharf, wenn die Verdunkelung der Unterseite nicht einen gewissen Grad erreicht hat. Typische suffusa bei Viktring, ab. flava Tutt. ebendort.

Augiades sylvanus Esp. Straßburg, Afritz, Viktring, Maria Rain, Loiblstraße. Übergänge zu ab. faunus Tur. von Maria Rain. Stücke von da und vom Loibl dürften der ab. alpina Fritz Hoffmann nahestehen, doch ist der Farbton grünlichgrau und nicht graubraun.

Carcharodus altheae Hb. Mai 1905 Lustbühl bei Graz.

Hesperia serratulae Rbr. 6. Juni 1908 Bärnschütz. Hesperia alveus Hb. Waxenegg bei Anger, Afritz; die ab. funginus Schilde von Maria Rain im Rosental.

Hesperia malvae L. Mur-Auen bei Graz.

Thanaos tages L. Anger-Waxenegg, Tal bei Graz, Klosterneuburg.

Sphingidae.

Acherontia atropos L. ab. flavescens Tutt. Fehring im Raabtale.

Smerinthus populi L. Klosterneuburg.

Smerinthus ocellata L. Neben der vielerorts gefundenen Stammform die albescens Tutt. in Übergängen von Klosterneuburg.

Mimas tiliae L. Außer der in Mittelsteiermark und Niederösterreich häufigen Stammform die ab. brunnea Bartel aus Grottenhof bei Graz.

¹⁾ Alle meine Klosterneuburger Funde beziehen sich auf eine kleine, unterhalb des "Stadtwäldchens" gelegene Wiese, auf der sich in der zweiten Hälfte Juni bis Mitte Juli nicht weniger als 13 Arten umhertummeln, und zwar: minimus, icarus, amandus, hylas, bellargus, sebrus, semiargus, astrarche, argyrognomon, argus und etwas später unter geflogenen Stücken vorgenannter Arten: damon, meleager und argiolus. Ich nenne diesen Fundort der Kürze halber "Lycaenawiese".

⁹⁾ Galvagni (Beitr. zur Lepidopterenfauna des Brennergebietes, Verh. d. k. k. zool.-botan. Gesellschaft, Wien 1900, p. 561) erwähnt catena Stgr. nahe Stücke vom Brenner.

Protoparce convolvuli L. Von dieser um Afritz sehr häufigen Art scheint dort die ab. virgata Tutt., die sich vereinzelt in Übergängen auch um Graz findet, eine vorherrschende Aberrationsrichtung zu bilden.

Sphinx ligustri L. Viktring und Kirchberg a. d. Raab. Hyloicus pinastri L. In Kieferwaldungen bei Anger, Plabutsch, Viktring und Afritz, in den beiden letztgenannten Gebieten sehr häufig.

Deilephila vespertilio Esp. und galii Rott. in eingetauschten Stücken von Ried in Oberösterreich.

Deilephila euphorbiae L. ab. cuspidata Rbl. von Innsbruck. Ein Männchen von Afritz ab. suffusa Tutt. und zugleich ab. brunnescens Schultz. (Die beiden mehr braunen als olivfarbenen Vorderrandflecke durch einen in der Farbe damit übereinstimmenden verdunkelten Vorderrand verbunden und galii-ähnlich. Die Begrenzung der Saumbinde nach innen abweichend.)

Pergesa elpenor L. Ende Juli und erste Hälfte August 1906; bei Afritz in Blumengärten sehr häufig.

Macroglossa stellatarum L. Ist mir keineswegs überall untergekommen. Häufig fand ich ihn außer um Graz und Klosterneuburg nur bei Anger und Afritz.

Hemaris fuciformis L. Gratwein, Mur-Auen und

— sehr häufig — um Viktring.

Hemaris scabiosae Z. Mühlbachgraben. Gegenüber vielfachen Beobachtungen, daß scabiosae häufiger sei als fuciformis, kann ich das Gegenteil feststellen.

Notodontidae.

Dicranura vinula L. Außer vom Hilmteich ein eingetauschtes Stück von Ried in Oberösterreich.

Pheosia tremula Cl. Bei Klosterneuburg nicht selten, ist mir in Steiermark und Kärnten nicht begegnet.

Lophopteryx camelina L. Da die Art bei Afritz vorkommt, dürfte Höfners Vermutung bezüglich ihres Vorkommens um Millstatt wohl recht behalten.

Pterostoma palpina L. Deutschlandsberg. Phalera bucephala L. Kirchberg a. d. Raab.

Limantriidae.

Orgyia antiqua L. Höfners Bild von der Verbreitung dieses überall häufigen Falters zu vervollständigen, erwähne ich unter den vielen Flugplätzen Afritz.

Euproctis chrysorrhoea L. Von dieser in den Jahren 1905 und 1908 um Graz besonders in der ab. punctigera Teich. häufigen Art erwähne ich ein sehr großes Weibchen aus Afritz.

Porthesia similis Fueßl. Von Afritz besonders in der ab. nyctea Gr. Gr. nicht selten. Hieraus dürfte sich auch Höfners Vermutung über Nichtvorkommen dieser Art um Millstatt kaum aufrechterhalten lassen.

Stilpnotia salicis L. Als Datum geradezu massenhaften Auftretens in der Allee des Grazer Südbahnhofes ist mir der 10 Juli 1905 erinnerlich

ist mir der 10. Juli 1905 erinnerlich.

Lymantria monacha L. Sehr häufig und wohl nahe an der Grenze schädlichen Auftretens in den Waldungen südlich von Straßburg (Juli, August 1904), weniger häufig 1905 und 1906 um Afritz, ziemlich häufig wieder, aber keineswegs so zahlreich wie bei Straßburg, 1907 um Viktring. Bei Murau und Lupitsch nicht beobachtet.

Lasiocampidae.

Malacosoma neustria L. trans. ab. pyri Scop. bei Afritz. Lasiocampa quercus L. Häufig bei Kirchberg a. d. Raab, vereinzelt um Afritz. Lasiocampa trifolii S. V. Kirchberg a. d. Raab, ab. medicaginis Bkh. Klosterneuburg.

Cosmotriche potatoria L. Ein Männchen dieser seltenen Art von Irdning im Ennstal (August 1900) 1)

Gastropacha quercifolia L. ab. ulmifolia Heuräcker Klosterneuburg.

Dendrolimus pini L. Bloß ein $\mathfrak P$ am 10. Juli 1903 in Anger. Sonst nirgends.

Lemoniidae.

Lemonia taraxaci L. Je ein Männchen am 22. und 23. August 1909 in Gratwein am Licht.

Saturniidae.

Saturnia pyri Schiff. Außer Umgebung Graz von Lankowitz in der Weststeiermark.

Saturnia pavonia L. Von einem am 12. April 1908 bei Graz gefangenen Weibchen wurden zirka 90 Eier gelegt und die Raupen mittelst Prunus padus aufgezogen. Später auftretende Darmerkrankungen hatten zwar infolge täglich gründlicher Reinigung der Raupen unter diesen noch keine Opfer gefordert, wohl aber blieb die Ausbeute an Faltern weit hinter den Erwartungen zurück. Im nächsten Jahre schlüpften mit großen Intervallen zwischen 18. April und 9. Juli im ganzen 25 normal entwickelte Falter, weitere 15 kamen im zweit nächsten Jahre zu den verschiedensten Daten als Krüppel zum Vorschein, der Rest blieb unentwickelt. Etliche der Krüppel hatten sich nicht mehr aus dem Gespinst herausarbeiten können und waren in diesem Sarg zugrunde gegangen.

Aglia tau L. Innsbruck häufig.

Drepanidae.

Drepana falcataria L. Mur-Auen und Maria Grün bei Graz.

Thyrididae.

Thyris fenestrella Sc. Der Falter, den ich vor Jahren mit Dr. Trost häufig sammelte (Mühlbachgraben), ist mir in Kärnten nirgends, um Klosterneuburg nur einzeln begegnet. Auch Naufock (l. c.) nennt die Art nicht häufig.

Noctuidae.

Acronycta aceris L. Nur bei Graz.

Acronycta megacephala F. Im Augarten zu Graz. Acronycta tridens Schiff. Maria Grün bei Graz.

Acronycta psi L. Ein Männchen am 8. August 1908 bei Lupitsch. Bisher der einzige Fund in der nordwestlichen Ober-Steiermark.

Acronycta cuspis Hb. Verhältnismäßig häufig bei Afritz, einzeln bei Viktring. Darunter die ab. suffusa Spul. in Übergängen. Meine Beobachtungen hinsichtlich der Häufigkeit der Art im Westen Kärntens decken sich mit der von anderer Seite gewonnenen Auffassung, daß die Art gegen den Westen des Landes häufiger wird.

¹) H. Kiefer, Macrolepidopterenfauna des steirischen Ennstales, Entomologisches Wochenblatt, Jahrg. 25, Nr. 37, vom 10. September 1908, erwähnt für das Ennstal nur zwei Weibehen aus dem Gesäuse.

Acronycta auricoma F. Ein Männchen von Hitzendorf vom 31. Mai 1909, die dunklere var. vernalis Frings, ein Weibchen am 19. August 1907 aus Viktring. Die beiden Falter weichen in Farbe und Zeichnung erheblich voneinander ab.

Acronycta rumicis L. Unter anderem bei Afritz.

Craniophora ligustri F. Meine Funde: Lupitsch (vereinzelt), Afritz (am Köder), Ende Juli bis Mitte August ziemlich häufig.

Agrotis signum F. Gratwein am Licht.

Agrotis janthina Esp. Klosterneuburg.

Agrotis augur F. Afritz (im August) nicht selten. Agrotis pronuba L. zugleich mit ab. innuba Tr. überall häufig; bei Gratwein die ab. brunnea Tutt.

Agrotis comes Hb. Klosterneuburg.

Agrotis baja F. wird merkwürdigerweise in den bezüglichen Landesfaunen als verhältnismäßig selten angegeben. Ich fing den Falter 1903 bei Graz, Mitte bis Ende August 1909 häufig bei Gratwein am Köder, ziemlich häufig 1907 in Viktring, vereinzelt 1905 bei Afritz; von Viktring auch die ab. purpurea Tutt.

Agrotis c-nigrum L. Während bei Gratwein nur die Stammform fliegt, fand sich bei Viktring auch die ab. rosea Tutt.

Agrotis xanthographa Schiff. Gratwein.

Agrotis rubi View. Gratwein (Köder); Übergänge zu ab. flava Walk. aus Viktring.

Agrotis dahlii Hb. am 27. August 1909 in Gratwein am Köder. Diese Art — in meinem Falle durch Prof. Dr. Rebel verläßlich bestimmt, wofür wärmstens gedankt sei - ist bisher nur für Ober-Steiermark bekannt geworden und erscheint Gratwein dermalen zugleich als der südlichste Punkt des Vorkommens in Steiermark. Da im Jahre 1916 am 25. August Dr. E. G a lvagni dahlii auch im Wechselgebiet am Mönichskirchnerkogel gefunden hat, ') wird der Falter auch noch anderweits, namentlich in der Oststeiermark zu finden sein. (Fortsetzung folgt.)

Fangergebnisse im Sommer 1917 in der Umgebung von Perchtoldsdorf bei Wien.

Von Klemens Dziurzynski.

Infolge des trockenen Sommers war meine diesjährige Ausbeute schwach; denn es flogen in dieser Gegend auffallend weniger Falter?) als in anderen Jahren, nur Pyrameis atalanta L. und cardui L. zeigten sich häufiger. Pieris brassicae L., napi L. und besonders rapae L. traten in solchen Massen auf, wie ich noch nie beobachtet hatte. Pieris rapae wurde zu einer Landplage; denn die Raupen verursachten in den Gemüsegärten kolossale Verwüstungen.

Abends flogen zum Licht und zum Anstrich nur wenige Falter, dagegen waren Protopurce convolvuli L. in großer Anzahl zu fangen und zwar abends an den Blüten von Petunien und Funkien.

In den Föhrenwäldern war auch Bupalus piniarius L. weniger häufiger wie sonst.

Außer den gewöhnlichen Faltern fing ich folgende bemerkenswerte Formen:

Pieris brassicae L. & und Q, auffallend große

Pieris napi L ab. flavescens Wagn. auffallend gelb

nebst einigen anschließenden Formen. Von Pieris rapae L. erbeutete ich ein Weibchen

mit nur einem schwarzen Punkt auf dem Vorderflügel und benenne diese Form unimacula Dz. n. f.

Colias edusa F., sehr große Falter.
Von Protoparce convolvuli L. ing ich besonders große Männchen und Weibchen. f

Lemonia taraxaci Esp. saßen Männchen und Weibchen nicht selten im Garten an den Obstbäumen.

Luceria virens L. wurde am 10. Juli und wieder am 18. September je ein frisch geschlüpftes Stück an Baumstämmen einer Allee gefunden.

Von Bupalus piniarius L. fing ich sehr interessante Formen, die ich schon in der Berliner Entomolog. Zeitschrift 1912 beschrieb und die dort auch abgebilde t wurden. Außer diesen erbeutete ich noch folgende Formen:

Bupalus piniarius L. ab. bergeri Dz. n. f., zu Ehren des Herrn Direktors J. F. Berger, Vorstand des Österreichischen Entomologen-Vereines benannt, ist in Anordnung der Zeichnung wie ab. hirschkei, jedoch mit gelber Grundfarbe wie bei ab. flavescens of; gefangen am 1. Juni.

Bupalus piniarius L. ab. anomalarius & Huene, diese Aberration ist für Österreich neu; gefangen

am 3. Juni.

Bupalus piniarius L. ab. flavescens Q n. f., bis jetzt nur gelbe Männchen bekannt, also mit der gelben Grundfarbe des Männchens von ab. flavescens; gefangen am 8. Juni.

Bupalus piniarius L. ab. fuscostrigata Q n. f., Grundfarbe bräunlichgrau mit einem schwarzen Streifen auf dem Vorderflügel; gefangen am 1. Juni.

Bupalus piniarius L. 9 ein Unikum (Zwitter?) mit männlichen Fühlern.

Zygaena purpuralis Br. ab. brunnea n. f. wurde Herrn Alois Omersu im Juni gefangen; Grundfarbe braun statt rot. Weiters erbeutete ich:

Zygaena carniolica Sc. ab. flaveola Esp., Zygaena carniolica Sc. ab. amoena Stgr., ..

Zygaena carniolica Sc. ab. ? mit bräunlichroter

Zygaena carniolica Sc. ab. weileri Stgr., Zygaena carniolica Sc. ab. bohatschi Wagn. und außerdem noch verschiedene confluens-Formen gegen Ende Juli.

Wenig bekannte Abarten.

Von H. Skala, Fulnek.

1. Deilephila galii Rott. ab. maculifera Klem. Akad.

Wiss. Krakau XLVI, S. 4.

Die olivenfarbene Binde vor dem grauen Saume der Vorderflügel in Zelle 2 einen gelben Fleck einschließend. 1 Stück gefangen bei Lemberg, 1 Stück e. I. von Brody.

2. Lymantria dispar L. ab. destrigata Klem. ibidem

Binden der Vorderflügel nur am Außen- und Innenrande deutlich, sonst verschwunden. Männchen und Weibchen in Neu-Sandez gezogen.

¹⁾ Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Ges., Jahrgang 1916, 1. und 2. Heft, p. (8).

²⁾ Wie reimt sich diese Tatsache mit den Ausführungen des Herrn Otto Schindler in Nr. 1 vom 1. Jänner 1918? Auch mehrere andere Herren berichten über ein sehr falterarmes Jahr, mit Ausnahme der Schädlinge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Zweigelt Fritz

Artikel/Article: Beiträge zur Macrolepidopterenfauna der österreichischen Alpenländer.

Fortsetzung folgt. 17-20